

# Laser gegen haarige Probleme

■ Allzu üppige Körperbehaarung kann vor allem Frauen das Leben schwer machen.

**MARLIES MOHR**

marlies.mohr@vn.vol.at, ☎ 72/501-385

**Bregenz (VN)** Im Fachjargon nennt sich das Problem „Hirsutismus“ und klingt einfach nur kompliziert. Im wirklichen Leben macht es vor allem Frauen das Dasein schwer. Die Rede ist von übermäßigem Haarwachstum. Das kann sowohl genetisch als auch hormonell bedingt sein. Beides lässt sich wenig bis gar nicht beeinflussen. „In solchen Fällen hilft meist nur eine Behandlung mit dem Laser“, sagt der Bregenzer Gynäkologe Dr. Thomas Sander.

## Faktor Übergewicht

Immer wieder ist er mit dem „haarigen Leid“ auch junger Frauen konfrontiert. Die Gründe für das allzu üppige Sprießen der Körperbehaarung sind vielfältig. „So können etwa Nebennierentumore männliche Hormone ausscheiden“, nennt Thomas Sander ein Beispiel. Auch



Nur ein leichtes Zwicken signalisiert die erfolgreich gesetzten Laserimpulse.

(VN/Hartinger)

Übergewicht ist ein Faktor. Ebenso die eine Unterfunktion der Eierstöcke.

Das kommt laut Sander vor allem bei älteren Frauen vor. „Die Östrogene werden weniger. Der Anteil der männlichen Hormone bleibt hingegen gleich“, erklärt der Arzt. Die Folge ist ein stär-

kerer, doch unerwünschter Haarwuchs. „Besonders im Gesicht, an den Beinen oder im Brust-, Rücken- und Bauchbereich werden zu viele Haare als sehr störend empfunden“, weiß Sander. Eher kosmetischer Natur sind die Wünsche nach Haarentfernungen in den Achselhöhlen und in der Bikinizone.

## Behandlung schmerzarm

Der Gynäkologe rückt dem Übel mit einem speziellen Laser zu Leibe. „Es handelt sich um das einzige Gerät, bei dem in Studien eine wirksame und dauerhafte Haarentfernung nachgewiesen wurde“, lässt Sander wissen. Außerdem soll die Behandlung nebenwirkungs- und schmerzarm sein. Dafür sorgt eine Kühlung im Laserkopf, welche auch auf die Haut wirkt. „Die Gefahr von Verbrennungen ist minimal“,

versichert der Mediziner. Und so funktioniert die Sache: Das Licht des Diodenlasers dringt in die Haut ein und zerstört in einer Tiefe von 2 bis 4 Millimetern die Haarfollikel.

## Mehrere Sitzungen

Doch das gelingt nicht in einem Aufwasch. „Die Haare unterliegen einer Wachstums- und Ruhephase. Das Laserlicht vermag nur die in der Wachstumsphase aktiven Haarwurzeln zu veröden. Deshalb braucht es vier bis sechs Sitzungen, um auch nachwachsende Haare entfernen zu können“, erklärt Dr. Thomas Sander den Mechanismus. Danach reicht eine Behandlung jährlich. Die Kosten betragen je nach Körperstelle 50 bis 200 Euro pro Lasereinsatz.

Weitere Infos: Tel 05574 52559, E-Mail: bregenz@frauenarzt.at, Internet: [www.frauenarzt-sander.at](http://www.frauenarzt-sander.at)



Der spezielle Laser „mit kühlem Kopf“.